

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 81 (1994)
Heft: 9: Schulautonomie

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Luzern

Übertritt Primarschule – Orientierungsstufe: Die Jugend vom Lande entdeckt das Gymnasium

Das 1992 eingeführte prüfungsfreie Übertrittsverfahren von der Primar- auf die Orientierungsstufe hat sich auch dieses Jahr bewährt. Das stellt der Erziehungsrat aufgrund des Schlussberichts des kantonalen Schulinspektorats fest. Die Zuteilung zu den einzelnen Schulstufen entspricht ungefähr dem Durchschnitt der Vorjahre, wobei erneut der Anteil der Kantonsschule grösser (+1,7%), jener der Sekundarschule kleiner (-2,1%) geworden ist. Die Quote der Real- und Werkschule bleibt stabil. Der Erziehungsrat hatte nur eine einzige Beschwerde zu behandeln.

Die 3855 Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse im Kanton Luzern sind dieses Jahr den einzelnen Schulstufen wie folgt zugeteilt worden:

	1994	1993	1992
Kantonsschule	678 17,6%	15,9%	14,6%
Sekundarschule	1960 50,8%	52,9%	52,8%
Realschule	1147 29,8%	29,0%	29,9%
Werkschule	25 0,6%	1,0%	1,0%
Privatschule	33 0,9%	0,7%	1,3%
Repetition 6. Klasse	12 0,3%	0,4%	0,3%

Ein Vergleich mit den Ergebnissen der letzten zehn Jahre zeigt, dass sich der Trend hin zur Kantonsschule und weg von der Sekundarschule deutlich, aber massvoll fortsetzt. Lag der Anteil der Kantonsschülerinnen und -schüler 1985 noch bei 12,3%, jener der Sekundarschülerinnen und -schüler bei 56,8%, so lauten die Vergleichszahlen heute 17,6% bzw. 50,8%, was einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr von +1,7% bzw. -2,1% entspricht. Die Zunahme bei den Kantonsschulen ist eindeutig auf die – infolge Nachholbedarfs wünschbare – Bildungsexpansion

auf der Landschaft zurückzuführen. Mögliche weitere Gründe sind die sinkenden Aussichten auf attraktive Lehrstellen in Zeiten der Rezession sowie der Umstand, dass Eltern beim neuen Übertrittsverfahren mit der Frage der Gymnasialbildung ihrer Kinder intensiver konfrontiert werden als früher. Eine Nivellierung der Unterrichtsansprüche infolge des Schülerzuwachses wird von den Rektoraten der Kantonsschulen nicht festgestellt.

Stabil geblieben ist hingegen der Anteil der Real- und Werkschule (-0,6%), und zwar auch im Vergleich mit Jahren, als das Übertrittsverfahren noch nicht prüfungsfrei war (1985: 30,9%; 1991: 30,1%, jeweils ohne Werkschule). Damit erfuh die im Zusammenhang mit dem neuen Übertrittsverfahren geäusserte Befürchtung, die Realschule könnte ausgehöhlt werden, auch dieses Jahr keine Bestätigung.

Auffällig ist, dass die Zahl der Beschwerden gegen null tendiert: Waren es letztes Jahr noch sieben Beschwerden, was bereits nurmehr einem Drittel im Vergleich zum alten Verfahren entsprach, so hatte der Erziehungsrat 1994 gerade noch eine einzige Beschwerde zu entscheiden.

Der Erziehungsrat zeigte sich befriedigt über den Verlauf dieses dritten Übertritts im Rahmen des neuen Verfahrens. Im Sinne einer weiteren Optimierung des Verfahrens überprüft das Erziehungsdepartement die Regelung der Mitwirkung der Bezirksinspektorinnen und -inspektoren der Orientierungsstufe. Ferner hat der Erziehungsrat eine Langzeitstudie in Auftrag gegeben, die abklären soll, ob den steigenden Einschulungsquoten bei den Kantonsschulen auch ein Ansteigen der luzernischen Maturitätsquote (1992: Kt. Luzern 10%, Schweiz 13,9%) entspricht, welches die Ursachen für vorzeitiges Ausscheiden aus der Kantonsschule sind und ob dieses nach dem Untergymnasium gehäuft erfolgt.

COOMBER – Verstärker Lautsprecher mit Kassettengerät

das besondere Gerät für den Schulalltag

- einfach
- praxisgerecht
- speziell
- mobil

Gerne senden wir Ihnen unsere Dokumentation

AV-Geräte Service
Walter E. Sonderegger
Gruebstrasse 17
8706 Meilen
Tel. 01/923 51 57



mit
Kabelfernbedienung
für alle Funktionen

Modell 2020-2